

(Read and download) Mondddmmerung

Mondddmmerung

Von Rolf von der Reith

*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #694796 in eBooksVerffentlicht am: 2015-10-12Erscheinungsdatum: 2015-10-12File Name: B00WJXN5NU | File size: 22.Mb

Von Rolf von der Reith : Mondddmmerung before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Mondddmmerung:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Pubertt im Jahr 2039Von Buchdoktor and FamilyIm Jahr 2039, eine Weile nach dem zweiten Internetkrieg, haben Erdbewohner den Mond besiedelt und leben und arbeiten dort in einer Mondstation. Die Welt wird von Indern und

Chinesen regiert, so dass ziemlich schlechte Zukunftsaussichten hat, wer in der Schule faul im Chinesisch- oder Hindi-Unterricht war. Die Bewohner der neu erbauten Mondbasis Mao-Ghandi II sind grtenteils Mnner. Frauen und Kinder sind offenbar auf der Erde und damit in den "Randzonen" dieser neuen Welt zurckgeblieben. Nach Ingerem Streit mit ihrer Mutter entschliesst die 15-jhrige Tessa sich - nicht ungewhnlich in ihrem Alter - die Schule zu schmeien und zu ihrem Vater Leo in seine Wohnwabe im Bereich Mao-Gandhi II zu ziehen. Tessas Vater arbeitet beim Instandhaltungstrupp der Mondbasis. Ein sehr spontaner Entschluss; denn es ist zunchst ungeklrt, ob es fr Tessa in der rauen Mnnerwelt der Mondbasis berhaupt einen Arbeitsplatz geben wird. Schule findet auf dem Mond jedenfalls statt - zum interplanetarischen Unterricht meldet sich sogleich nach Tessas Ankunft in Hologramm-Form ihre Lehrerin. Whrend Vater Leo im Alleingang einem Umweltskandal nachsprt, lernt Tessa die Mitglieder der Band Purple Toupets auf deren Weltraumtournee kennen - und fhlt sich besonders zu einem Mitglied des Trios hingezogen. In einem Genre-Mix aus Abenteuer, Science Fiction und Liebesgeschichte setzt Rolf von der Reith einen Puberttskonflikt unserer Zeit in der Zukunft auf einer Mondbasis und in der sie umgebenden Schwerelosigkeit fort. ber die Persnlichkeit seiner Heldin Tessa, wie auch die technischen Voraussetzungen fr ein Leben auf dem Mond, htte ich gern ausfhrlicher gelesen. Zur Unterhaltung der jugendlichen Zielgruppe ist die Verbindung von Liebe, Abenteuer und einem utopischen Szenario in Ordnung, ein erster Schritt zur Lsung von Tessas Puberttskonflikten htte der Handlung jedoch nicht geschadet.

Kurzbeschreibung2039: Die 16-jhrige Tessa sitzt in der Raumfhre zum Mond. Mit einer Tasche voll Klamotten und ihrer Schildkrte zieht sie bei ihrem Vater Leo ein, der auf der permanenten Mondbasis Mao-Gandhi II als Techniker arbeitet. Ihr Plan: Erst mal schauen, was sich weiter ergibt. Doch mit dem, was dann passiert, htte Tessa niemals gerechnet. Sie lernt auf dem Mond Wayne Tooley, den Snger ihrer Lieblingsrockband kennen, ihr Vater verschwindet und sie entdeckt, dass sich auf der dunklen Seite des Mondes ein streng gehtetes Geheimnis verbirgt

Kurzbeschreibung2039: Die 16-jhrige Tessa sitzt in der Raumfhre zum Mond. Mit einer Tasche voll Klamotten und ihrer Schildkrte zieht sie bei ihrem Vater Leo ein, der auf der permanenten Mondbasis Mao-Gandhi II als Techniker arbeitet. Ihr Plan: Erst mal schauen, was sich weiter ergibt. Doch mit dem, was dann passiert, htte Tessa niemals gerechnet. Sie lernt auf dem Mond Wayne Tooley, den Snger ihrer Lieblingsrockband kennen, ihr Vater verschwindet und sie entdeckt, dass sich auf der dunklen Seite des Mondes ein streng gehtetes Geheimnis verbirgt ber den Autor und weitere Mitwirkende Rolf von der Reith hat als Journalist, Lehrer, Dozent, Bibliotheksaufsicht und einen Tag als Parkplatzwrter gearbeitet. Bei der ersten Mondlandung war er vier Monate alt und durfte die Fernsehbertragung mitten in der Nacht mit anschauen, weil er sich eh weigerte zu schlafen. Weitere Erfahrungen mit der Raumfahrt blieben aus, vom Znden von Silvesterraketen einmal abgesehen. Kommt eigentlich vom Land, lebt aber schon seit Langem mit Frau und Sohn im Hamburger Sden, der viel netter ist, als Nord-Hamburger glauben.